

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 28. März. (Orig.-Ber.) Der Besuch der Börse ist an Tagen, an welchen der eingeschränkte Börseverkehr stattfindet, wohl ein befriedigender. Das Geschäft bleibt aber wegen des Mangels an Ausgebot und Offertenmaterial immer gering. Bei dem regen Konsumbegehre, den die Interessenten bekunden, finden die kleinen Partien von Nährprodukten und Futtermitteln, die erhältlich sind, zu vollsten Preisen leicht Unterkunft. Die Tendenz muß deswegen und weil die Frage überwiegt als fest bezeichnet werden. In Sämereien ist das Ausgebot besser, die Eigener hielten aber ihre Forderungen aufrecht. Zu letztgemeldeten Preisen fanden einige Umsätze statt.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 28. März. (Orig.-Ber.) Der anhaltende Mangel auf den meisten Gebieten macht sich empfindlich fühlbar und gelangte speziell bei Rindfleisch besonders zum Ausdruck. Die Knappheit in Kalb- und Schweinefleisch bildet keine Neuerscheinung mehr. Nur in Lämmern sind die Zufuhren zwar ziemlich günstig, allein der Bedarf ist mangels Fettstoffe ein beschränkter.

Es erzielten: Rindfleisch, vorderes K. 7.— bis K. 7.30, ausnahmsweise K. —, hinteres K. 7.65 bis K. 8.—, englisches K. — bis K. —, Kalbfleisch K. 5.75 bis K. 6.—, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 4.70 bis K. 4.80, Schafe K. — bis K. —, Schweine K. 7.80, Lämmern K. 7.—, Ritz K. 5.20 pro Kilogramm.